



## Kundenprofil



**Land:** Deutschland  
**Branche:** Raumfahrtindustrie  
**Mitarbeiter:** 15 000  
**Anzahl der Nutzer:** 1300

### Unternehmen

Astrium ist spezialisiert auf zivile und militärische Raumfahrtsysteme. 2008 erreichte Astrium einen Umsatz von 4,3 Milliarden Euro und beschäftigte mehr als 15 000 Mitarbeiter in Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Spanien und den Niederlanden.

### Software und Services

Microsoft Office SharePoint Server 2007

## Microsoft Office SharePoint Server 2007: Interoperabilität

### Koordiniert ins All: Astrium schafft Portal für ISS-Konsortium

„Office SharePoint Server 2007 ist eine elegante Möglichkeit, um selbst in heterogenen Anwendungen eine einheitliche und personalisierte Sicht auf Daten und Informationen zu erhalten.“

Heinz Martin Behrmann, Teamleiter IT-Infrastruktur, EADS Astrium GmbH

Die Astrium GmbH ist als 100-prozentige Tochtergesellschaft der EADS auf zivile und militärische Raumfahrtsysteme spezialisiert. Ein zentrales Geschäftsfeld sind der Aufbau und Betrieb des Weltraumlabor Columbus in der Internationalen Raumstation (ISS). Als Industrial Operator Team verantwortete das Unternehmen unter anderem die Missionsvorbereitungen für das Labor. Für diese Arbeit koordiniert Astrium rund 50 Partner – die nun auch verantwortlich sind für den Betrieb der Bodenstationen oder für Fertigung und Lagerhaltung von Ersatzteilen.

### Anforderungen

„Um den Betrieb des Labors Columbus sicherzustellen, müssen wir uns präzise abstimmen und Informationen rasch austauschen“, berichtet Heinz Martin Behrmann, Teamleiter IT-Infrastruktur bei Astrium. Bereits 2003 hatte Astrium ein sogenanntes Exploitation Management Information System (EMIS) entwickelt.

2007 war jedoch klar, dass EMIS ausgebaut werden musste. „Viele gehostete Anwendungen – wie virtuelle Arbeitsräume, Dokumentenmanagement und Problem-Tra-

cking – arbeiteten ohne Verknüpfung nebeneinander“, erläutert Behrmann. Eine Suche über alle Informationsquellen hinweg fehlte ebenso wie ein Werkzeug, das Workflows unabhängig vom Standort unterstützt. Startpunkt für das Projekt EMIS-Portal war die Frage: „Wie vermeiden wir, dass Nutzer neun Tools parallel nutzen müssen, um zu einer zusammenhängenden Information zu gelangen?“, erklärt Oliver Strassberger, Experte aus dem Projektteam. Astrium benötigte eine Plattform, die ihren 50 Partnern alle relevanten Informationen zentral zugänglich macht – und eine globale Suche ermöglicht.

### Lösung

Nach einer Marktevaluierung wählte Astrium Microsoft Office SharePoint Server 2007 als Kerntechnologie für das EMIS-Portal. „Für die Lösung sprach einmal die Offenheit gegenüber Technologien von Drittanbietern“, erläutert Behrmann. „Microsoft hat intensiv an der Interoperabilität gearbeitet: Office SharePoint Server 2007 enthält bereits viele Schnittstellen zu Drittsystemen, die wir mit wenig Aufwand anpassen

## Weitere Informationen

### Referenzkunde

Astrium GmbH  
Postfach 286156  
28361 Bremen  
Tel.: 0421 539-0  
www.astrium.eads.net

### Geschäftskundenbetreuung

Microsoft Deutschland GmbH  
Konrad-Zuse-Straße 1  
85716 Unterschleißheim  
Tel.: 0180 5 672330\*

\*0,14 Euro/Min., deutschlandweit;  
Mobilfunkgebühren können abweichen

konnten.“ Überzeugt haben die Suchfunktionen und die Möglichkeit, Workflows zu integrieren. „Darüber hinaus steht Office SharePoint Server als strategische Technologie von Microsoft für Zukunftssicherheit“, unterstreicht Behrmann.

Im März 2007 startete das Projektteam mit einem Prototyp. Der technische Machbarkeitstest mit 400 Nutzern im Juli 2007 überzeugte, Office SharePoint Server 2007 erfüllte alle Anforderungen.

Die Umsetzung begann Anfang 2008. Das Team erstellte zunächst Schnittstellen zu den Drittsystemen, um deren Inhalte ins SharePoint-Portal einbinden zu können. So hat das Team die webbasierte Arbeitsumgebung für virtuelle Projektteams eRoom, das Dokumentenmanagement Documentum und das proprietäre System für Problem-Tracking an das Portal angeschlossen.

### Nutzen

Damit war die Voraussetzung für die globale Suche geschaffen. Seit März 2008 können Nutzer über Office SharePoint Server 2007 auf alle Dokumente zugreifen, für die sie eine Berechtigung haben. „Statt neun Anwendungen abzufragen, finden unsere Mitarbeiter nun in Office SharePoint Server 2007 alle Informationen über eine einzige intuitive Nutzeroberfläche“, sagt Behrmann. „Das Portal erlaubt unseren Mitarbeitern endlich eine einheitliche Sicht auf alle relevanten Informationen. Über die globale Suche in Office SharePoint Server 2007 erhalten sie sogar Information aus Drittanwendungen.“

Verbindliche Workflows koordinieren nun die Zusammenarbeit zwischen den 50 Konsortialpartnern. Da zahlreiche Anwendungen am Portal angebunden sind, entfallen viele Medienbrüche. Das reduziert die Zahl der Arbeitsschritte deutlich. „In der aktuellen Ausbaustufe profitieren wir besonders von verbesserten Workflows, die gut nachvollziehbar sind“, erklärt Behrmann. „Office SharePoint Server 2007 ist damit eine elegante Möglichkeit, um selbst in heterogenen Anwendungen eine einheitliche und personalisierte Sicht auf Daten und Informationen zu erhalten“, erläutert Behrmann. Das Projektteam konzentriert sich nun darauf, weitere Workflows zu implementieren. Office SharePoint Server 2007 bietet hierzu Werkzeuge, mit denen sich automatisch ablaufende Geschäftsprozesse definieren lassen. Ein Beispiel ist eSignature: „Bislang war das Genehmigungsverfahren innerhalb des Konsortiums von Medienbrüchen gekennzeichnet: drucken, unterschreiben, scannen, an anderem Ort wieder drucken“, erinnert sich Strassberger.

Heute werden Dokumente zentral im Dokumentenmanagement vorgehalten und bei Bedarf automatisiert ins Office SharePoint-Portal übertragen. Anschließend erfolgt der Umlauf für die Unterschriften nur noch digital. „Am Ende landen die Dokumente, mit allen notwendigen Unterschriften versehen, im Dokumentenmanagement“, sagt Behrmann. „Und der Umlauf dauert nur wenige Stunden. Früher hat das Tage gedauert.“